

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DORTMUND

04.26
4 Euro

Können, Disziplin und Engagement

Glückwunsch an 402 neue Meisterinnen und Meister!



KAMMERBEZIRK
Betriebsbestand zeigte sich
in 2025 stabil

FRANCHISING
Ein zweites Standbein
für den Betrieb?

MAZDA VORTEILSWOCHEN

VOM 20.04. BIS 02.05.2026



DIE PERFEKTEN TEAMPLAYER
FÜR IHR BUSINESS.

Ihr Lieblings

MAZDA

Modell wählen

Bis zu

2.437 €¹⁾

netto Preisvorteil für eine
Option gratis auf alle Modelle

Inklusive

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL



Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer
und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/energieverbrauch

1) Gültig beim Kauf eines neuen Mazda vom 20.04. bis 02.05.2026. Verfügbarkeit der Optionen abhängig vom gewählten Modell und von der gewählten Ausstattungsvariante. Maximaler Preisvorteil beim Kauf eines Mazda CX-60 mit Comfort-Paket und Lederausstattung (Sitzmittelbahn und -wangen in Leder). Angebot gültig bei Erstzulassung auf Privatkunden und auf Gewerbetreibende ohne Rahmenabkommen. 2) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie



Talkrunde bei der Meisterfeier mit Moderatorin Britt Lorenzen, HWK-Präsident Berthold Schröder, Jennifer Lehrke (Meisterin im Friseurhandwerk), Christoph Alexander Kubitschek (Meister im Metallbauerhandwerk) sowie Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (v. l.).

EIGENE ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

95 Frauen und 307 Männer haben bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Meisterprüfung absolviert und damit einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Karriere erreicht. Wir gratulieren allen Meisterinnen und Meistern zu diesem großen Erfolg! Mit fachlichem Können, Disziplin und Engagement haben sie die Meisterprüfung bestanden – und damit eindrucksvoll gezeigt, wofür das Handwerk steht: Qualität, Verantwortung und Verlässlichkeit.

Mit dem Meisterbrief stehen Ihnen nun viele Wege offen. Gerade deshalb möchte ich Sie ermutigen, Ihren eigenen Kurs zu wählen – und bei Interesse auch den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. Unsere Kampagne »STÄNDIG du selbst« steht für diesen Mut, für Unternehmensegeist und für die Freiheit, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Die Handwerkskammer Dortmund unterstützt Sie dabei als starker Partner – mit Beratung, Begleitung und einem tragfähigen Netzwerk.

Ich wünsche allen frischgebackenen Meisterinnen und Meistern für Ihren weiteren Weg viel Erfolg – sowie den Mut, Ihren ganz eigenen Stil zu leben und ständig Sie selbst zu bleiben. Impressionen zur Meisterfeier finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung hat inzwischen auch im regionalen Handwerk Spuren hinterlassen. Dennoch zeigte sich der Unternehmensbestand im Kammerbezirk im Jahr 2025 stabil. Besonders erfreulich: Zum Jahresende gab es so viele Frauen an der Spitze handwerklicher Unternehmen wie nie zuvor. Damit wurden 6.045 der insgesamt 20.631 Betriebe von Frauen geführt. Auf den Seiten 8 und 9 lesen Sie mehr dazu.

Im Gerüstbau setzt die HWK Dortmund neue Impulse in der Aus- und Weiterbildung. Im Bildungszentrum Hanseman stehen moderne Tech-

nik, praxisnahes Lernen und Zukunftsthemen im Fokus. Mehr erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.

Die Handwerkskammer unterstützt, in Zusammenarbeit mit den drei Kreishandwerkerschaften Dortmund Hagen Lünen sowie Ruhr und Hellweg-Lippe ihre Mitgliedsbetriebe mit einem kostenfreien Programm zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 12 und 13.

Auf der Seite 54 berichten wir über Stuckateur-Meister Maximilian Buerger aus Wetter (Ruhr), der beim Wettbewerb »Miss & Mister Handwerk 2026« den Titel für sich gewinnen konnte. Auf dieser Seite finden Sie auch eine Meldung zum 14. Handwerkspreis der Bürgerschaftsbanken, bei dem die Masterdent GmbH aus Dortmund mit dem zweiten Platz geehrt wurde.

Seite 56 widmen wir der Kampagne »Starke Frauen. Starkes Handwerk.«: Im März stellten wir Sie im Landtag NRW vor, wo Abgeordnete und Interessierte mit Handwerkerinnen ins Gespräch kamen und sich über Frauen im Handwerk informierten.

Die HWK Dortmund ist seit Mitte März Partnerin in der Fachkräfteteallianz »WE-Fair: Wirtschaft und Entwicklungspolitik für faire Fachkräftegewinnung« des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mehr dazu auf Seite 57.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

BERTHOLD SCHRÖDER

PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND



KAMMERREPORT

- 6** 402 neue Meisterinnen und Meister feiern ihren Erfolg
- 8** Unternehmensbestand: Mehr Chefinnen, stabile Bestände - Baubranche unter Druck
- 10** Modernes Lernen im HWK-Bildungszentrum Hanseemann
- 12** »Seien Sie aktiv - werden Sie attraktiv!«
- 14** Mach ma' Pause: Schwedenrätsel und Cartoons

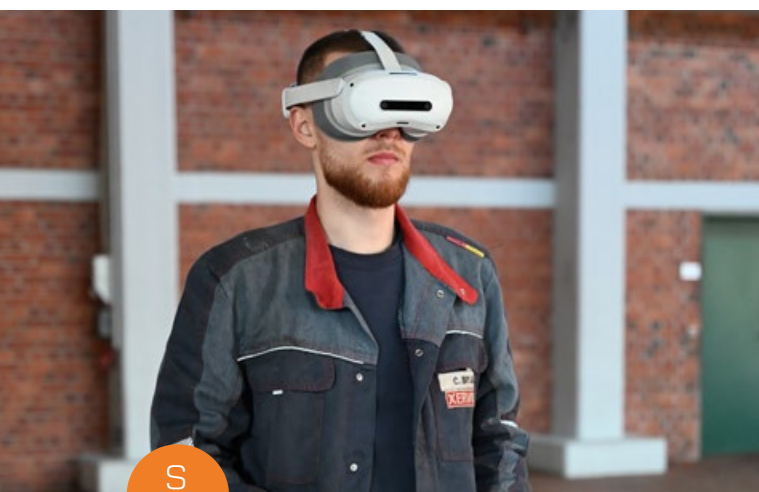


Foto: © Handwerkskammer Dortmund

S
10

Die Handwerkskammer Dortmund modernisiert die Aus- und Weiterbildung im Gerüstbauerhandwerk. Im Bildungszentrum Hanseemann stehen praxisnahes Lernen, moderne Technik und Zukunftsthemen im Fokus.



POLITIK

- 16** Deutsche Wirtschaft: »2026 muss zum Jahr der Reformen werden«
- 18** ZDH: »Steuern auf Treibstoff und Energie befristet senken«



Foto: © Sarah Bauer / Handwerkskammer Dortmund

Können, Disziplin und Engagement

Glückwunsch an 402 Neue Meisterinnen und Meister!

KAMMERBEZIRK Betriebsbestand zeigte sich in 2025 stabil
FRANCHISING Ein zweites Standbein für den Betrieb?

Titelbild:

Glückwunsch an Dachdeckermeister Jan Justus Markus Sichelschmidt sowie an die anderen neuen Meisterinnen und Meister!



BETRIEB

- 19** Welche Rolle Anleihen spielen
- 20** Franchising: Ein zweites Standbein für Ihren Betrieb?
- 24** Die Top 20 im Franchising
- 26** Bundesinnovationspreis für den Solarschuh
- 28** Arbeitsunfall auf dem Weg zur Baustelle
- 29** Mängelrüge: Pauschale Floskeln reichen nicht
- 30** Ab 1. Juli: Neue Tachographenpflicht
- 31** Keine Haftung bei unsichtbaren Alt-Mängeln
- 33** Sonderthema Berufsbekleidung



TECHNIK & DIGITALES

- 36** In wenigen Minuten mit KI-Baukästen zur Profi-Website?
- 39** Ein neues Transit-Mitglied



GALERIE

- 40** Ein Leuchtturm für den Wirtschaftsbereich Handwerk
- 42** Miss und Mister Handwerk 2026: Eine knappe Entscheidung!
- 44** Von Liverpool an die Themse: Unterwegs mit der MS Hamburg



NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48** Bildungsministerin Feller: »Wir brauchen klare Ziele«
- 50** Maler und Lackierer schließen sich zusammen



KAMMERREPORT

- 54** Stuckateur Maximilian Buerger zum Mister Handwerk 2026 gekürt / Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken
- 56** Handwerk trifft Politik im Landtag NRW
- 57** HWK Dortmund unterstützt Allianz für faire Fachkräftegewinnung
- 58** Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösungen
- 58** Impressum

S
26



Bundeskanzler Friedrich Merz und Handwerkspräsident Jörg Dittrich haben sich den Solarschuh von Andreas Meyer (von rechts) bei ihrem Rundgang über die Internationale Handwerksmesse erklären lassen.



Bedeutender Meilenstein für das Handwerk

402 NEUE MEISTERINNEN UND MEISTER FEIERTEN IM KONZERTHAUS DORTMUND.

Text: *Sonja Raasch*

Die Meisterfeier der Handwerkskammer (HWK) Dortmund markierte erneut einen Höhepunkt im Kammerbezirk: 95 Frauen und 307 Männer haben im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Meisterprüfung bestanden und damit einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Gemeinsam mit ihren Familien und Freunden kamen die 402 frischgebackenen Handwerksmeisterinnen und -meister Ende März im Konzerthaus Dortmund zusammen, um ihre herausragenden Leistungen zu feiern.

In der von Britt Lorenzen moderierten Talkrunde diskutierte HWK-Präsident Berthold Schröder mit Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, sowie mit Jennifer Lehrke (Meisterin im Friseurhandwerk) und Christoph Alexander Kubitschek (Meister im Metallbauerhandwerk) über aktuelle Themen. Im Fokus standen die Rolle von Frauen im Handwerk, Wege in die Selbstständigkeit, die Bedeutung der Meisterqualifikation, die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung sowie die Herausforderungen des Fachkräftemangels.

HWK-Präsident Berthold Schröder würdigte den Einsatz und die Erfolge der Meisterinnen und Meister: »Ich gratuliere zu diesem

hervorragenden Ergebnis! Sie haben mit Ihrem fachlichen Können, Ihrer Disziplin und Ihrem Engagement die Meisterprüfung bestanden – und damit nicht nur einen Meilenstein in Ihrer Karriere erreicht, sondern gleichzeitig beispielhaft die Werte des Handwerks gelebt. Sie sind Vorbilder für Ihre Branche und für unsere Gesellschaft.

Mit diesem Abschluss stehen Ihnen alle Wege offen: Sie können Verantwortung übernehmen, einen eigenen Betrieb gründen, fortführen oder junge Menschen auf ihrem Weg begleiten und ausbilden. Gerade deshalb möchte ich Sie auf unsere Selbstständigkeitskampagne »STÄNDIG du selbst« aufmerksam machen. Seien Sie mutig, Ihren individuellen Weg zu gehen, und trauen Sie sich, unternehmerisch aktiv zu werden! Unser Handwerk braucht Menschen, die mit Leidenschaft, Innovationskraft und Tatendrang Zukunft gestalten. Die HWK Dortmund steht Ihnen dabei als starke Partnerin zur Seite – mit Beratung, Begleitung und Netzwerken.

Außerdem lade ich Sie herzlich ein, sich auch ehrenamtlich zu engagieren – etwa als Prüferin oder Prüfer, in der Nachwuchsförderung oder in anderen Bereichen. Ihr Einsatz macht das Handwerk stärker und moderner.



Fotos: © Sarah Bauch / Handwerkskammer Dortmund



Ich wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Weg viel Erfolg, Inspiration und Freude, starke Partner an Ihrer Seite und den Mut, immer Sie selbst zu bleiben – als Meisterin, als Meister, als Teil einer starken Gemeinschaft. Ihr Einsatz ist ein Gewinn für unser Handwerk, unsere Region und für ganz Deutschland.<

Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie: »Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg! Ohne starkes Handwerk gibt es keine starke Wirtschaft. Die neuen Meisterinnen und Meister stehen für Innovationskraft, Unternehmergeist und echte Zukunftskompetenz. Sie sichern Fachkräfte, treiben Klimaschutz voran und halten unsere Regionen am Laufen. Deshalb kämpfen wir auch für faire Rahmenbedingungen – dazu gehört auch Mutterschutz für Selbstständige. Wir haben dazu eine Initiative im Bundesrat eingebracht, jetzt muss der Bund endlich handeln.«

Die Urkunden sowie besondere Auszeichnungen wurden von Kammerpräsident Berthold Schröder und Ministerin Mona Neubaur persönlich an die 21 Bestmeisterinnen und Bestmeister überreicht, darunter fünf junge Männer und drei Frauen aus den Kammerbezirksstädten Dortmund, Hagen, Holzwickede, Welver und Witten.

Luca Krämer aus Witten, Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, wurde als bester Bestmeister ausgezeichnet und erhielt von Torsten Uhlig, Vorstandsvorsitzender des Hauptsponsors Signal Iduna, einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro für seine herausragende Leistung. Auch Catrin Vieregge aus Welver, Meisterin im Zweiradmechaniker-Handwerk, wurde für ihre besondere Leistung geehrt und erhielt von Daniela Fischer, Vizepräsidentin des Soroptimist Club Dortmund, einen Geldpreis. Der Soroptimist International Club Dortmund engagiert sich für die Förderung herausragender Frauen im Beruf. Für beste Stimmung sorgten Comedian Benni Stark und die Liveband »Paradise at Midnight«, die die Feier musikalisch und humorvoll abrundeten.

Weitere Impressionen der Meisterfeier finden Sie online.
hwk-do.de/meisterfeier2026



Stabiler Betriebsbestand:

20.631

Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dortmund



Grafiken: © Canva / Handwerkskammer Dortmund

Mehr Chefinnen, stabile Bestände – Baubranche unter Druck

SO ENTWICKELTE SICH DAS HANDWERK IM KAMMERBEZIRK DORTMUND.

Text: Lothar Kauch_

Der Betriebsbestand im Handwerk hat sich im Kammerbezirk zum Jahresende 2025 insgesamt weitgehend stabil gezeigt. Gleichzeitig weisen einzelne Regionen und Gewerke teils deutliche Zu- oder Abnahmen auf, die auf konjunkturelle und strukturelle Entwicklungen hinweisen.

ANTEIL VON FRAUEN AN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG STEIGT

Zum Jahresende lag der Anteil von Frauen als Chefinnen im Handwerk bei 29,3 Prozent (Vorjahr: 28,7 Prozent). Damit waren 6.045 von insgesamt 20.631 Unternehmen in Frauenhand.

So viele Chefinnen wie noch nie –

29,3 Prozent

der Unternehmen in Frauenhand



BESTAND INSGESAMT NAHEZU KONSTANT, ABER HÖHERE WIRTSCHAFTLICH BEDINGTE LÖSCHUNGEN

Der Gesamtbestand stieg im Saldo um zehn Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden 2.302 Eintragungen in die Mitgliederverzeichnisse vorgenommen, 2.292 Löschungen standen dem gegenüber.

Auffällig ist die Zahl der 126 Löschungen aus wirtschaftlichen Gründen (inklusive Insolvenzen). Diese entspricht einer Zunahme um knapp 40 Prozent im Jahresvergleich und stellt den höchsten Wert seit 2018 dar.

REGIONALE ENTWICKLUNG: PLUS IN HERNE UND BOCHUM, RÜCKGANG IN HAGEN

Regional verlief die Entwicklung unterschiedlich:

- Herne: plus 1,5 Prozent (2024: 1.233, 2025: 1.252)
- Bochum: plus 1,1 Prozent (2024: 3.013, 2025: 3.046)
- Hagen: minus 1,2 Prozent (2024: 1.687, 2025: 1.667)

BAU- UND AUSBAUGEWERBE INSGESAMT RÜCKLÄUFIG

Die Lage im Baugewerbe spiegelt sich in mehreren Gewerken wider. Im Maurer- und Betonbauer-Handwerk ging die Zahl der Mitgliedsbetriebe um 45 auf 683 zurück (minus 6,2 Prozent). Zimmerer verzeichneten minus 5,1 Prozent (minus 6 Betriebe), Maler und Lackierer minus 1,6 Prozent (minus 14).

Zuwächse gab es bei den Bodenlegern (plus 51 Betriebe / plus 10 Prozent) sowie im Straßenbauerhandwerk: Am 31. Dezember 2025 waren dort 273 Unternehmen verzeichnet, das sind plus 15 beziehungsweise plus 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zuwachs im Nahrungsmittelhandwerk:

Plus 18,2 Prozent im Fleischerhandwerk

Plus 7,8 Prozent im Konditorhandwerk



Insgesamt ergibt sich für die Bau- und Ausbaugewerbe ein Minus von 134 Betrieben (minus 1,9 Prozent); der Bestand sank von 7.087 (2024) auf 6.953 (2025).

METALLHANDWERKE RÜCKLÄUFIG, GEGENLÄUFIGE ENTWICKLUNG IN DER GEBÄUDETECHNIK

Die fortschreitende Automatisierung und Industrialisierung in der Branche hat dazu geführt, dass auch die Zahlen in den Metallhandwerken rückläufig waren. Feinwerkmechaniker mussten einen Rückgang von acht Betrieben (minus 4,3 Prozent), Metallbauer von 10 Betrieben (minus 2,2 Prozent) hinnehmen. Im Bereich der gebäudetechnischen Handwerke gab es eine auffällige Entwicklung: während die Zahl der Installateur- und Heizungsbauer um 2,4 Prozent (minus 26 Betriebe) zurückging, stieg die Zahl der Elektrotechniker um eben diesen Prozentsatz (plus 29 Betriebe).

NAHRUNGSMITTELHANDWERKE UND ZULASSUNGSFREIE HANDWERKE MIT ZUWÄCHSEN

In den Nahrungsmittelhandwerken gab es Zuwächse bei Fleischern (plus 18,2 Prozent / plus 28 Betriebe) sowie bei Konditoren (plus 7,8 Prozent / plus 5 Betriebe). Als Treiber im Fleischerhandwerk wird weiterhin die Einführung der Eintragungspflicht von Fleischteufen im Lebensmitteleinzelhandel genannt.

In den zulassungsfreien Handwerken trugen insbesondere drei Bereiche zum Anstieg bei:

- Gebäudereiniger: plus 8,7 Prozent (plus 133 Betriebe)
- Kosmetiker: plus 4,3 Prozent (plus 69 Betriebe)
- Fotografen: plus 3,1 Prozent (plus 28 Betriebe)



Deutlicher Anstieg bei den zulassungsfreien Handwerken –

Plus 8,7 Prozent Gebäudereiniger

Plus 4,3 Prozent Kosmetiker

Plus 3,1 Prozent Fotografen



**175
Betriebsübernahmen**

Das sind 17,4 Prozent mehr als im Vorjahr.



GRÜNDUNGEN RÜCKLÄUFIG, ÜBERNAHMEN NEHMEN ZU

Das Gründungsgeschehen war im Vergleich zum Vorjahr geringer. Die Zahl der originären Neugründungen sank um 192 (minus 10,4 Prozent) auf 1.661. Gleichzeitig wurden 175 Betriebe übernommen; das sind 26 beziehungsweise 17,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

Besonders aktiv waren Gründerinnen und Gründer vor allem in Bochum mit einem Plus von 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr sowie im Ennepe-Ruhr-Kreis, wo 10,6 Prozent mehr Existenzgründungen als im Vorjahr erfolgten.



Modernes Lernen im Bildungszentrum Hansemann

INNOVATIONEN IM GERÜSTBAUER-HANDWERK DER HWK DORTMUND.

Text: Kommunikation HWK DO_

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund modernisiert die Aus- und Weiterbildung im Gerüstbauer-Handwerk. Im Bildungszentrum Hansemann stehen praxisnahes Lernen, moderne Technik und Zukunftsthemen im Fokus – unterstützt durch neue Ausbildungsmethoden und einen erweiterten Maschinenpark.

ZUKUNFT GERÜSTBAU: AUSBILDUNG MIT VIRTUAL REALITY

Ein zentraler Baustein ist Virtual Reality (VR) in der praktischen Ausbildung. In Kooperation mit der Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes und dem Institut XRbit gUG entstand ein neues Projekt. Mit VR-Brillen trainieren Auszubildende, Gerüstbaukonstruktionen realitätsnah und sicher zu erstellen. Alltagsnahe Baustellenszenarien schärfen den Blick für Sicherheitsfragen, Gefahrenstellen und Notfälle – und für die Unterschiede zwischen Baustellen.

Die Übungen reichen von der Arbeit nach Bauzeichnung über Aufbaureihenfolgen bis zu Raumsimulationen. »Das Training mit VR

hat großes Potenzial und ergänzt die praktischen Übungen auf unserem Ausbildungsgelände perfekt«, sagt Florian Pelmer, Gerüstbauermeister und Leiter des HWK-Bildungszentrums Hansemann. Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk hat das Projekt noch etwas weiterentwickelt: »Einige Elemente sind an Fortnite angelehnt – natürlich komplett gewaltfrei. Das macht Lernen spannender.«

GAMIFICATION: LERNEN MIT FEEDBACK UND WIEDERHOLUNG

Interaktive Szenarien, direktes Feedback und wiederholbares Üben machen Inhalte greifbarer. »Für viele junge Menschen ist das ein vertrauter Zugang – und senkt die Einstiegshürde. So lassen sich komplexe Abläufe und Sicherheitsaspekte realitätsnah, aber ohne Risiko trainieren«, betont Pelmer.

Seit November 2025 ist VR fester Bestandteil der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in Dortmund – dem größten von drei Gerüstbau-Ausbildungszentren in Deutschland. »Wir haben eine Vorreiterrolle übernommen.



Mittlerweile arbeiten alle Standorte mit VR-Brillen«, so Florian Pelmer. Geplant sind zudem vier Szenarien, die Alltagsituationen, Notfälle oder auch einen Gerüsteinsturz simulieren.



Fotos: © Handwerkskammer Dortmund

Azubi Camil Bruja (3. Lehrjahr): »Die Übungen sind sehr realistisch und ergänzen die praktische Ausbildung sehr gut.«

MANITOU – DER NEUE STARKE HELFER AUF HANSEMANN

Auch technisch rüstet Hanseemann auf: Neu im Einsatz ist der Manitou MRT 2260. Der drehbare Teleskoplader (Tragkraft: sechs Tonnen) kann als Kran, Teleskoplader und Hubgerät genutzt werden. Er erreicht rund 18 Meter Reichweite und etwa 21 Meter Hubhöhe. Dank 360-Grad-Drehung lassen sich große Flächen effizient bearbeiten – passend zu den Anforderungen im Gerüstbau. »Der Manitou ist eine echte Bereicherung für unseren Ausbildungsalltag«, sagt der Gerüstbauermeister.



»Seien Sie aktiv – werden Sie attraktiv!«

KOSTENFREIES HWK-PROGRAMM UNTERSTÜTZT HANDWERKSBEREIBE BEI DER FACHKRÄFTESICHERUNG.

Text: *Kätrin Talic*

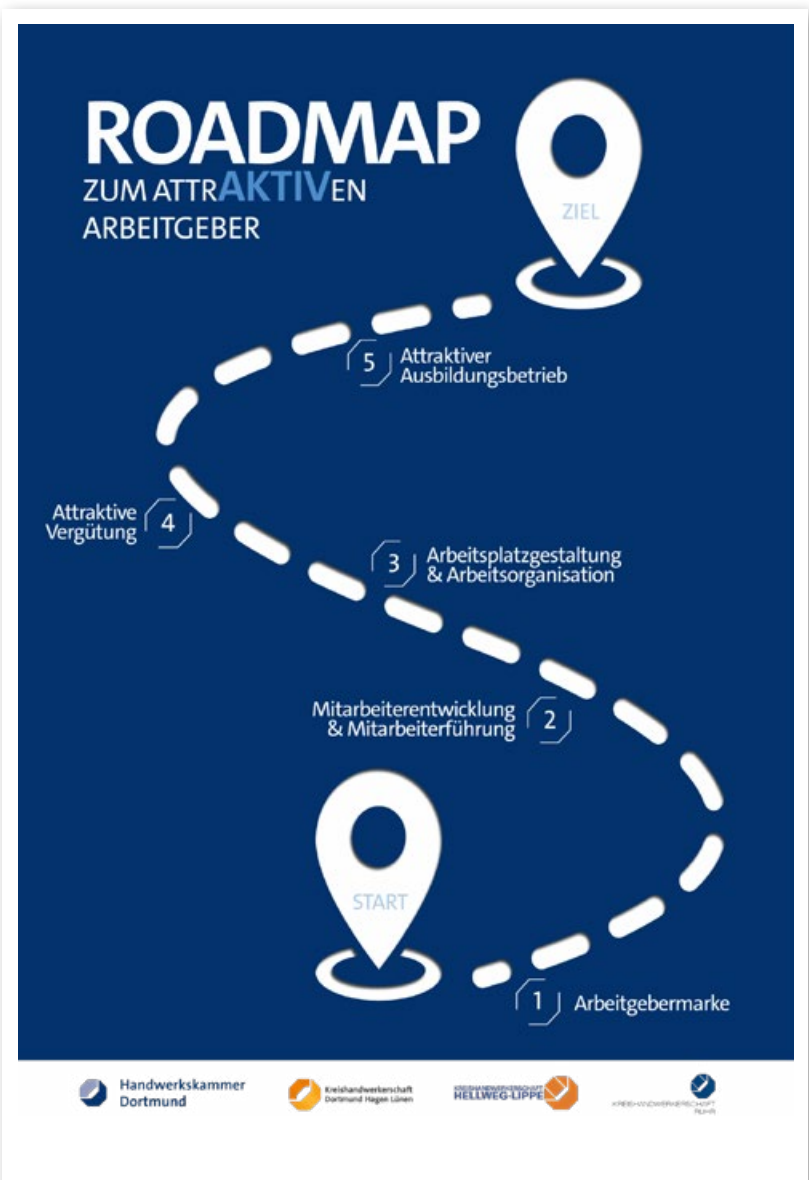
Fachkräfte zu finden und langfristig zu binden, wird für Handwerksbetriebe zunehmend zur Herausforderung. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende nimmt zu – und damit auch die Frage, wie Betriebe als Arbeitgeber wahrgenommen werden: Was macht einen Arbeitsplatz im Handwerk heute attraktiv? Und wie gelingt es, Stärken sichtbar zu machen, ohne sich im Tagesgeschäft zu verzetteln?

Genau hier setzt das »Programm Attraktiver Arbeitgeber« an, das bald wieder startet. Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe dabei in Zusammenarbeit mit den drei Kreishandwerkerschaften Dortmund Hagen Lünen sowie Ruhr und Hellweg-Lippe. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Inhaberinnen und Inhaber sowie Personalverantwortliche von Mitgliedsbetrieben im Kammerbezirk.

Unter dem Motto »Seien Sie aktiv – werden Sie attraktiv!« ist das Programm als dreistufiges, praxisorientiertes Workshop-Format mit begleitender individueller Beratung konzipiert. Ziel ist es, Betriebe nicht mit abstrakten Konzepten allein zu lassen, sondern sie Schritt für Schritt zu einem realistischen, umsetzbaren Plan zu führen – passend zur Betriebsgröße, zur Branche und zur jeweiligen Teamsituation.

VIER BAUSTEINE FÜR EINEN ATTRAKTIVEN ARBEITSPLATZ

»Attraktive Arbeitgeber zeichnen sich durch ein Bündel aufeinander abgestimmter Maßnahmen aus. Im Rahmen des Programms werden die vier zentralen Angebotsbausteine eines attraktiven Arbeitsplatzes vermittelt«, betont HWK-Unternehmensberater Ralf Dreisewerd.



1: Monetäre Anreize und Zusatzleistungen – Vergütung ist selten das einzige Argument, aber häufig die Grundlage. Ob faire Entlohnung, transparente Regelungen oder zusätzliche Leistungen: Monetäre Aspekte gehören zu den wichtigsten Stellschrauben, wenn es um Bindung und Zufriedenheit geht.

2: Mitarbeiterführung und -entwicklung – Gute Führung zeigt sich im Alltag: verlässliche Kommunikation, klare Erwartungen, Wertschätzung und ein Blick für unterschiedliche Lebensphasen. Wer Mitarbeitende entwickeln will, braucht zudem Strukturen, um Potenziale zu erkennen und Qualifizierung möglich zu machen.

3: Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation – Arbeitszeitmodelle, Familienfreundlichkeit, moderne Ausstattung oder gut organisierte Abläufe: Viele Verbesserungen sind weniger »große Revolution« als vielmehr konsequente Optimierung – und zahlen spürbar auf Motivation und Produktivität ein.

4: Markenkommunikation und Mitarbeitergewinnung – In Zeiten von Social Media, Karriereseiten und Online-Stellenanzeigen wird Sichtbarkeit zum Erfolgsfaktor. Im Programm geht es daher auch um Markenkommunikation, einen passenden Marketingmix, um Recruiting-Strategien sowie um die Frage, wie Stellenangebote so formuliert und platziert werden, dass sie die richtigen Zielgruppen erreichen.

DER ABLAUF: SECHS MONATE MIT KLAREM FAHRPLAN

Das Programm läuft über rund sechs Monate und ist klar aufgebaut. Es beginnt mit einer einzelbetrieblichen Bestandsaufnahme: Mithilfe eines Benchmarks können Betriebe einschätzen, wie sie aktuell in Sachen Arbeitgeberattraktivität im Vergleich zu anderen Betrieben aufgestellt sind und wo realistische Verbesserungsmöglichkeiten liegen. Der Attraktivitätscheck wird durch die Beraterinnen und Berater der HWK Dortmund vor Ort im Betrieb durchgeführt. Den offiziellen Auftakt bildet eine Kick-off-Veranstaltung in der Handwerkskammer Dortmund am 9. Juni.

Darauf folgt die Workshop-Reihe mit fünf Seminartagen: zwei Termine finden bei der HWK Dortmund statt, weitere Termine werden dezentral in den Kreishandwerkerschaften durchgeführt. Neben fachlichem Input spielt auch der Austausch eine wichtige Rolle: Die Teilnehmenden profitieren von Erfahrungen aus anderen Betrieben – oft entstehen dabei überraschend einfache Lösungen, die sich gut übertragen lassen.

Zum Abschluss findet ein Transfer- beziehungsweise Strategieworkshop statt. Hier entwickeln die Betriebe – unterstützt durch ein Beraterteam der HWK Dortmund – einen individuellen Maßnahmenplan, der priorisiert, realistisch terminiert ist und die wichtigsten Hebel bündelt. Ziel ist eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung, die nicht nach dem Workshop verpufft, sondern im Alltag verankert werden kann. Abschließend erhalten die Teilnehmenden die »Auszeichnung Attraktiver Arbeitgeber«.

WARUM SICH DIE TEILNAHME LOHNT

Das Handwerk punktet mit Sinn, Vielfalt und Nähe zum Ergebnis – aber diese Stärken müssen auch in modernen Arbeitsbedingungen, guter Führung und professioneller Kommunikation sichtbar werden. Das »Programm Attraktiver Arbeitgeber« bietet dafür einen klaren Weg.

hwk-do.de/attraktiver-arbeitgeber

Anzeige



**Schutz
den man sieht.**

- ohne schädliche Inhaltsstoffe
- aus nachwachsenden Rohstoffen
- wird in der Region hergestellt

OELLERS
Holzschutz-Systeme



Auf der Komm 1-3 · 52457 Aldenhoven bei Jülich
Tel. 02464-99060 · www.farbenfabrik-oellers.de

Mach ma' Pause!

SCHWEDENRÄTSEL

Die Auflösung finden Sie auf Seite 58

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---------------------------|--|---------------------------|--|---------------------------------------|---|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------|-------------------------------|---|--|---|--|
| süd-amerik. Staat | ▼ | Ruhe- störung, Lärm | Bundes- verband der Dt. Industrie | Kfz.-Z.: Tansania | Urgroß- vater | Fragewort (3. Fall) | ▼ | Himmels- richtung | Gespens- tertreiben | ▼ | Gelände für Sport- flieger | gebunde- nes Druck- werk | ▼ | Mono- gamie | ▼ | Flüssig- kristall- anzeige (Abk.) | ▼ | Qualle |
| etwas durch Raub- erringen | ▶ | | 8 | | | | | | Blumen abschnei- den | | 12 | | | | | | | |
| Funk- ortungs- verfahren | ▶ | | | | | mongoli- scher Herrscher | ▶ | | | | | span. National- held (El ...) | ▶ | | | buddhist. Mönchs- orden in China | | dt. Nobel- preis- träger (Chemie) |
| ▶ | | | | 5 | | Fehlfarbe beim Karten- spiel | ▼ | | Schande, Schmach | ▶ | | | | Fremd- wortteil: unter | ▶ | | | |
| Zuhörer | ▶ | Teil von Vietnam | ehem. finn. Pfennig | ugs.: verloren, weg | | 11 | | | | | wage- mütig, beherzt | römische Rache- göttin | ▶ | Reptil, Kriechtier | 6 | | | |
| ▶ | | | | | | Kurzform von Assistent | ▼ | kleines Futter- gefäß | ▶ | | | | hand- fester Mann | | | griech.: Luft | ▶ | 2 |
| Entwurf für ein Haus | | engl.: eins | | Gewässer | frucht- bare Wüsten- stelle | | | | | Schiffs- öffnung, Falttür | | | | | | Freund, Geliebter (frz.) | | Gottheit der Germanen |
| Unsinn | ▶ | | | 4 | | | | natürl. Kopf- schmuck (Mz.) | ▶ | | | 9 | | Rand- gebirge des Pamir | ▶ | | | 3 |
| engl. Prinzes- sin | ▶ | | | | Kürzel der ehem. Tschecho- slowakei | | | | | 7 | ital. Süß- speise | | | | 1 | | | |
| landsch.: Molkerei | ▶ | | 10 | | | | | Hunnen- könig | ▶ | | | | | span. weibl. Vorname | ▶ | | | |

© RateFLUX 2026-643-002

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|

HILBRING CARTOONS



Handwerk braucht T-Glasfaser

Als Eigentümer*in moderner Gewerbe- und Wohnimmobilien entscheiden Sie über die digitale Zukunft Ihrer Gebäude. Setzen Sie jetzt auf T-Glasfaser – die einzige Infrastruktur, die bereits heute alle Anforderungen von morgen erfüllt.

Warum T-Glasfaser unverzichtbar ist

Glasfaser sichert die digitale Grundversorgung Ihrer Immobilien und ist damit so wichtig wie Wasser, Wärme oder Strom. Ob Filialist oder kleines Unternehmen – eine stabile und leistungsfähige digitale Infrastruktur ist bei jeder Unternehmensgröße Grundlage für den Geschäftserfolg. Insbesondere dem Handwerk und der Industrie eröffnen sich neue, zukunftsweisende Möglichkeiten mit Glasfaser.



Setzen Sie als Eigentümer*in auf eine zukunftssichere Infrastruktur und mit der Telekom auf langfristige Stabilität sowie verlässlichen Betrieb über Jahrzehnte.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Wertsicherung und Standortvorteil:** Steigerung des Immobilienwerts und der Attraktivität Ihrer Gewerbeobjekte sowie der gesamten Region
- **Zukunftssicher:** Leistungsreserven für alles, was kommt, z. B. künftige KI-Anwendungen oder Automation
- **Leistungsstark und ausfallsicher:** konstant hohe Leistung im Up- und Download bei maximaler Geschwindigkeit und geringer Störanfälligkeit
- **Anbieterfreiheit der Mieter*innen und Pächter*innen:** Die Telekom baut das Netz. Ihre Mieter*innen haben weiter die volle Wahlfreiheit aus derzeit über 45 Tarifanbietern.
- **Markenstärke:** höchste Akzeptanz durch Deutschlands beliebtesten Anbieter – die Telekom ist Testsieger bei Netzen und im Service*

Am besten gleich registrieren

Die frühzeitige Registrierung Ihrer Immobilien erleichtert die Planung für den Glasfaser-Hausanschluss und das Glasfaser-Hausnetz. Die neue Infrastruktur kann so oft ganzheitlich und nahezu unsichtbar integriert werden – ohne Eingriff in laufende Nutzung.

Jetzt Ihre Immobilien anmelden!

Unter telekom.de/handwerk-braucht-ftth oder



**Hier scannen
und registrieren!**

T Connecting
your world.

WAHL

MISTER HANDWERK 2026: STUCKATEUR MAXIMILIAN BUERGER



Kammerpräsident Berthold Schröder (l.) und Torsten Uhlig, Signal Iduna, gratulierten Emily Maichle und Maximilian Buerger zu ihrer Wahl.

Stuckateurmeister Maximilian Buerger aus Wetter (Ruhr) wurde beim Wettbewerb »Miss & Mister Handwerk 2026« zum Mister Handwerk gekürt. Die Entscheidung fiel Anfang März beim Kongress »Zukunft Handwerk« in München, wo sich Buerger gegen elf weitere Finalisten durchsetzen konnte. Gemeinsam mit ihm wurde die Bestattermeisterin Emily Maichle aus Geislingen zur Miss Handwerk gewählt.

Maximilian Buerger absolvierte seine Ausbildung bei der Kunert Stuckateur- und Handwerksbetrieb GmbH und überzeugte schon 2023 bei der »Deutschen Meisterschaft im Handwerk« mit zahlreichen Auszeichnungen. Mit nur 19 Jahren absolvierte er die Meisterprüfung und führt seit 2024 sein eigenes Unternehmen.

Für ein Jahr werden die frisch gewählten Titelträger das deutsche Handwerk repräsentieren – unter anderem bei Meisterfeiern, Fachmessen und in den Medien. »Wir gratulieren Emily Maichle und Maximilian Buerger herzlich. Besonders freut uns, dass ein weiteres Talent aus unserem Kammerbezirk Mister Handwerk geworden ist«, so Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund.

Der Wettbewerb wird jährlich vom Deutschen Handwerksblatt durchgeführt. Die Jury besteht aus Vertretern des Handwerks und verschiedener Partnerunternehmen. Neben der Wahl können sich alle Finalisten über ein professionelles Fotoshooting für den Power People Kalender freuen.

missmisterhandwerk.de
powerpeople.digital

EHRUNG

MASTERDENT GMBH AUS DORTMUND ERREICHT ZWEITEN PLATZ BEIM HANDWERKSPREIS DER BÜRGSCHAFTSBANKEN

Die Handwerkskammer Dortmund freut sich über eine besondere Auszeichnung für das regionale Handwerk: Beim 14. Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken wurde die Masterdent GmbH aus Dortmund mit dem 2. Platz geehrt.

Geschäftsführerin Stephanie Arabatzis überzeugte die Jury mit innovativen Weiterbildungsformaten (unter anderem ein dentales Yoga-Retreat), ihrem Engagement in der »Scan-Crew« zur Digitalisierung der Zahntechnik sowie mit Workshops und Kooperationen. Zudem setzt sie sich im Meisterprüfungsausschuss gezielt für den Nachwuchs – insbesondere für Frauen im Handwerk – ein und stärkt durch moderne Teamkultur den Zusammenhalt im Betrieb. Ein starkes Signal aus dem Kammerbezirk für Innovation, Qualifizierung und Zukunftsfähigkeit.



Auf dem Foto: Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund, Lothar Galonska, Geschäftsführer Bürgschaftsbank NRW, Stephanie und Alexander Arabatzis, Masterdent GmbH, und Olesja Mouelhi-Ort, Geschäftsführerin der HWK Dortmund (v. l.).

HALLEN + GERÜSTBAU

www.finsterwalder.eu



CONTAINER
Alle Typen und Größen
neu und gebraucht
Seecontainer, Lagercontainer,
Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826
FINSTERWALDER
container

Stahlhallenbau - seit 1984



ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH

02651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

www.handwerksblatt.de

KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihre GmbH,
auch in schwierigen Fällen.
Tel.: 0176/93 15 52 26
Mail: info@fv-vermögen.de

Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen



Individuelle Beratung und Verkauf von
Neumaschinen – Komplett Betriebs-
auflösungen – Betriebs-Umzüge
Reparatur-Service mit Notdienst
Absaug- und Entsorgungstechnik
Über 100 gebrauchte Maschinen
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-
digkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24
Fax 0 63 72/5 09 00-25
service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

Kaufe Ihre GMBH

Seit 25 Jahren Erfahrung
Info: 0151-46 46 46 99

Baron von Stengel
Mail: dieter.von.stengel@me.com

VERKÄUFE

REGALE

neu &
gebraucht

Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale

WWW.LUCHT-REGALE.DE

Telefon 02237 9290-0

E-Mail info@lucht-regale.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

Dort finden Sie unsere **Preisliste**.

Telefon 048 58 / 188 89 00

www.treppenstufen-becker.de

Drucker, Multifunktionsgeräte
und digitale Whiteboards
Neu und Gebraucht

fotokopierer24.de

Eiche Schnittholz

verschiedene Stärken und
Qualitäten, Schreinerware
ab 750,00 €/cbm
gedert@web.de

vh-buchshop.de

GESCHÄFTSVERKÄUFE

Bestens eingeführter Schlüsseldienst mit Ladengeschäft,

im Raum Ludwigshafen aus
Altersgründen zu verkaufen.

Großes Lager sowie Werkstattfahrzeuge

vorhanden. Zu unseren langjährigen

Geschäftspartnern gehören u.a.

Behörden, Firmen, Hausverwaltungen,

Krankenhäuser, Privatkunden. Stamm-

personal mit Fest- u. Teilzeitarbeitern

kann ggfs. übernommen werden.
Tel.: 0160-3521695

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmullenkungen

mit neuen Bandstählen

CNC Nachbauteile – 3D-Druck

Telefon 01 51/12 16 22 91

Telefax 0 65 99/92 73 65

www.beschlag-reparatur.de

Drahterodieren

Tel. 06571/3305

AUS- UND WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche

Bau-KFZ-EDV-

Bewertungs-Sachverständiger

Sachverständiger für Haustechnik

Bundesweite Schulungen / Verbandsprüfung

modal Sachverständigen Ausbildungszentrum

Tel. 021 53/4 09 84-0 · Fax 021 53/4 09 84-9

www.modal.de

Alteingesessener Malerbetrieb

zwischen Aachen und Düren aus gesundheit-

lichen Gründen zum Verkauf – schuldenfrei,

keine Kredite oder anderweitige Verpflich-

tungen. Mehrere Firmenfahrzeuge. Verkäufer

steht eine Übergangszeit zur Verfügung.

Telefon 02403-29198, info@maler-daun.de

Nächste Ausgabe 05/26:

Erscheinungsdatum 15. 05.

Anzeigenschluss 28. 04.



SDH[®]
GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS HANDWERK**

Jetzt kostenfrei Mitglied werden und
Nachlässe einsehen.

www.sdh.de



Einfach, schnell
und direkt ein
Marktplatz-Inserat
sichern!

Anzeigen rund um die Uhr aufgeben
www.handwerksblatt.de/marktplatz

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax 0211-390 98-59

lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



Fotos: Sarah Rauch/Handwerkskammer Dortmund

Handwerk trifft Politik

**AUSTAUSCH IM NRW-LANDTAG: HWK DORTMUND STELLT KAMPAGNE
»STARKE FRAUEN. STARKES HANDWERK.« VOR.**

Text: *Leonie Kirstein*

Mitte März besuchte die Handwerkskammer (HWK) Dortmund gemeinsam mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag und den UnternehmerFrauen im Handwerk den Landtag Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen des Termins stellte die HWK Dortmund ihre Kampagne »Starke Frauen. Starkes Handwerk.« vor. Ziel der Initiative ist es, Frauen im Handwerk sichtbarer zu machen, über berufliche Perspektiven zu informieren und das Handwerk als attraktiven Arbeitsplatz und Karriereweg für unterschiedliche Zielgruppen weiter zu stärken.

HANDWERKERINNEN AUS DER PRAXIS IM DIREKTEN DIALOG
Ein zentrales Element des Besuchs war der persönliche Austausch: Handwerkerinnen aus unterschiedlichen Gewerken berichteten vor Ort aus ihrem Berufsalltag und standen für Gespräche zur Verfügung. Der Dialog ermöglichte Einblicke in Berufswege, Arbeitsrealitäten und Entwicklungsperspektiven – und machte zugleich deutlich, welche Faktoren für Einstieg und Verbleib entscheidend sind, etwa Berufsorientierung, Rollenbilder sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

POLITISCHER DIALOG ALS WICHTIGER IMPULS
Rainer Schmelzer, 1. Vizepräsident des Landtags NRW, eröffnete den HWK-Stand. Vor Ort konnten die Landespolitikerinnen und -politiker ihr Geschick an einem Schweißsimulator testen und die HWK-Ausbildungszentren über VR-Brillen erkunden. Sowohl Ministerpräsident Hendrik Wüst als auch NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur sowie weitere Landesministerinnen und -minister zeigten großes Interesse an der Kampagne und den praktischen Lösungsvorschlägen für Frauen im Handwerk. Der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik war ein wichtiger Schwerpunkt des Besuchs.

hwk-do.de/starkefrauen



BÜNDNIS

HANDWERKSKAMMER DORTMUND UNTERSTÜTZT WE-FAIR ALLIANZ FÜR FAIRE FACHKRÄFTEGEWINNUNG



Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund begrüßt als Partnerin den Start der Fachkräfteallianz »WE-Fair: Wirtschaft und Entwicklungspolitik für faire Fachkräftegewinnung«.

Mit der Mitte März gestarteten Allianz intensivieren das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Akteure aus Wirtschaft sowie Arbeitnehmervertretungen die Zusammenarbeit für eine geordnete und nachhaltige Gewinnung internationaler Fachkräfte – zum Vorteil der Fachkräfte, der Herkunftsländer und Deutschlands. Zu den Gründungsmitgliedern zählen unter anderem der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Deutsche Industrie- und Handelskammer, der Zentralverband des Deutschen Handwerks und deutsche Unternehmen.

»Für unsere Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dortmund ist entscheidend, dass Fachkräftegewinnung nicht nur möglich, sondern verlässlich und praxistauglich wird«, so Tobias Schmidt, Geschäftsführer der HWK-Bildungszentren. Dazu gehörten transparente Verfahren, klare Informationen zu Anforderungen und Kosten, passgenaue Anerkennung von Qualifikationen, Unterstützung beim Spracherwerb sowie gute Integrationsbedingungen in Betrieb und Alltag. Schmidt weiter: »Ebenso wichtig sind Schutzmechanismen gegen Ausbeutung und unrealistische Versprechen. Verantwortungsvolle Rekrutierung braucht verbindliche Leitplanken.«

Die HWK Dortmund bringt diese handwerkliche Perspektive – gemeinsam mit weiteren Handwerkskammern als Mitglieder der Fachkräfteallianz – in die Arbeit des Bündnisses ein. Ziel ist es, Betriebe bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen und zugleich Standards zu stärken, die den Menschen, die nach Deutschland kommen, einen guten Start ermöglichen.

Diese Verantwortung füllt die HWK Dortmund bereits seit Jahren mit konkreten internationalen Partnerschaften und Projekten. So stand Ende Februar 2026 der Austausch mit dem Berufskolleg Politeknik Negeri Bandung in Indonesien im Mittelpunkt: Tobias Schmidt besuchte die Bildungseinrichtung vor Ort und unterzeichnete ein Memorandum of Understanding. Damit legen beide Partner den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit – insbesondere in den Feldern Ausbildung und Arbeitskräftemobilität. Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen, Qualifikationen transparent zu machen und Wege in Beschäftigung so zu gestalten, dass sie für alle Beteiligten verantwortungsvoll und verlässlich sind.

Auch in Europa setzt die HWK Dortmund auf Kontinuität: Die seit sechs Jahren bestehende Berufsbildungspartnerschaft mit der Schule Shën Jozefi Punëtor im Norden Albaniens wurde im Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen. Sie hat sich als tragfähiges Fundament erwiesen, um berufliche Bildung zu stärken, Qualifikationsprofile enger zu verzahnen und jungen Menschen konkrete Entwicklungs- und Karrierechancen zu eröffnen. Basierend auf diesen Erfahrungen befindet sich bereits ein neues Projekt in der Aufbauphase, das die Zusammenarbeit weiterführt und die gewonnenen Ansätze nachhaltig verankern soll.

Darüber hinaus richtet die HWK Dortmund den Blick auf weitere Regionen: Ein Projekt mit Jordanien ist weiterhin geplant. Damit unterstreicht die Kammer, dass faire Fachkräftegewinnung nicht bei Absichtserklärungen endet, sondern durch verlässliche Kooperationen, klare Standards und langfristige Begleitung in der Praxis gelingen muss.

bmz.de/de/fachkraefteallianz-we-fair-288174

HANDWERKSKAMMER DORTMUND

**SOCIAL MEDIA, NL UND
BEKANNTMACHUNGEN**

-  @hwkdortmund
-  @hwkdortmund
-  @kammertube
-  Handwerkskammer Dortmund
-  Anmeldung zum HWK-Newsletter:
hwk-do.de/newsletter
-  Amtliche Bekanntmachungen der
HWK Dortmund:
hwk-do.de/bekanntmachungen

LOB, FRAGEN, KRITIK?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
kommunikation@hwk-do.de

**RÄTSELÖSUNG
SCHWEDENRÄTSEL**

P W S B L M
 E R B E U T E N P F L U E C K E N
 R A D A R M O G U L C I D D
 A U D I T O R R K U E H N S U B
 A P E R D U G E C H S E
 B A U P L A N N A P F H A E R
 N E O A S E L U K E O G
 N O N S E N S H A A R E A L A I
 A N N E C S F R T I R A M I S U
 M E I E R E I E T Z E L I N E S

Transparenz-Hinweis: Inhalte des Kammerreports dieser DHB-Ausgabe wurden teilweise mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt und anschließend menschlich geprüft.

DEUTSCHES
HANDWERKSBLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3865

MAGAZINAUSGABE 04/26 VOM 17. APRIL 2026
für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhausen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:
Anja Obermann

REDAKTION

Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion:
Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Albert Mantel,
Letizia Margherita
Redaktionsassistenz: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer, Magdalena Hammes

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/5493-113
kommunikation@hwk-do.de
Verantwortlich:
Henrik Himpe, Hauptgeschäftsführer (kommissarisch)

LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN

Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-41
otten@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 60
vom 1. Januar 2026

Sonderproduktionen:
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick
Tel.: 0211/390 98-60
Fax: 0211/30 70 70
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:
digithek.de/leserservice
Deutsches Handwerksblatt
Verbreitete Auflage (Print + Digital):
347.286 Exemplare (Verlagsstatistik, März 2026)

DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50,
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Magazin elfmal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich sieben Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.